



Projekt Schuljahr 2011/2012 Schüler/innen machen Klimaschutz

Was ist SchmaK?

Jede Klasse der KSR leistet während des Schuljahres einen „Klimaschutz-Einsatz“. Nach dem Motto „Wenn alle einen kleinen Beitrag leisten, können wir viel erreichen“ engagieren sich alle Schüler/innen für diese Aktion. Die Klassen sind frei bei der Auswahl, der Umsetzung und der Zeitdauer ihres Beitrags. Möglich sind Projekte von wenigen Stunden bis mehreren Tagen. Der Einsatz kann einmalig an einem Tag erfolgen oder über längere Zeit bis übers ganze Schuljahr dauern; im Normalfall ist das Projekt in den Unterricht eingebettet. Es ist auch möglich, einen Projekttag oder eine nicht fixierte Sonderwoche zum Thema durchzuführen.

Wie?

Jede Klasse entwickelt ihr eigenes Projekt, wählt etwas aus der bereitgestellten Liste aus (s. Liste unten) oder erarbeitet mit Unterstützung der Organisation „myclimate“ ein Projekt. Die Beiträge können in den Schulalltag oder z.B. in Sonderwochen integriert werden, es können jedoch auch einzelne Lektionen dafür verwendet oder Projekttag und Sonderwochen eingegeben werden. Der Einsatz wird von einer oder mehreren Lehrpersonen pro Klasse begleitet. Die Klassenlehrperson muss nicht zwingend bei der Umsetzung dabei sein, sie unterstützt die Klasse jedoch in organisatorischen Angelegenheiten.

Wo?

In der und um die KSR, zu Hause oder an Projekttagen und in Sonderwochen auch ausserhalb der Schule.

Warum?

Wir wollen über die globale Herausforderung des Klimawandels nicht nur diskutieren, sondern auch selber handeln. Jede Schülerin und jeder Schüler sowie die andern an der KSR arbeitenden Menschen leisten einen kleineren oder grösseren Beitrag zum Klimaschutz.

Wann?

Start: Eröffnungsanlass in der zweiten Schulwoche, am Dienstag, 30. August 11.
Projekteingabe bis Ende November (Klassenlehrperson an Luigi Brovelli).

Information/Kommunikation via KSR Homepage!

Dort finden sich die Projektübersicht, Ideen von myclimate, Informationen, Kurzberichte der einzelnen Klassen etc.

Liste von Projektideen

A Klimaschutz in der Schule

- Die Klasse startet eine Offensive zum Pet-Sammeln, begleitet von Recherchen und Informationen dazu (aufzeigen, wie viel CO₂ in einer Petflasche steckt und wie viel mit dem Recycling eingespart wird, Kosten der Abfallentsorgung aufzeigen, Belohnungssystem beim Recycling etc.).
- Die Schüler/innen führen eine Aktion durch zum Thema Altpapier / Recycling. Eventuell Besuch der Papierfabrik in Perlen.
- Die Klasse nimmt beim Jugendsolarprojekt von Greenpeace teil (Jugendsolar bringt Bauherr/innen und Solarfirmen mit Schulen zusammen und übernimmt die Organisation sowie die Leitung der Solarbauwochen in Zusammenarbeit mit Lehrer/innen vor Ort. Jugendsolar bietet auch auf verschiedene Altersklassen abgestimmte, halb- oder ganztägige Workshops zum Thema Sonnenenergie an.)
(www.greenpeace.org/switzerland/de/kampagnen/jugendsolar)
- Die Schüler/innen nehmen beim Solarkleberverkauf von Greenpeace teil.
(www.greenpeace.org/switzerland/de/kampagnen/jugendsolar →Angebote→Kleberverkauf)
- In der Klasse werden Spiele zur Energieproblematik gemacht, z.B: Keep cool, Energiesparquiz, Klimawandel steht auf dem Spiel... Danach werden persönliche Energieziele festgelegt und umgesetzt. (Keep cool Brettspiel für die ganze Klasse bei der Fachschaft Biologie. Online Spiele: Energiesparquiz:
www.bmu.de/publikationen/bildungsservice/aktuell/doc/45877.php
Keep cool: www.bmu.de/publikationen/bildungsservice/aktuell/doc/45229.php
Bildungscnt: www.bildungscnt-spiel.de/konsum)
- Die Schüler/innen setzen sich mit den eigenen Schreibutensilien auseinander: Wie viele Schreibutensilien brauche ich? Wie viele sind recycelbar? Wie lange verwende ich ein Schreibutensil im Schnitt? Wie sorgsam gehe ich mit den eigenen Utensilien um? Die Schüler/innen ziehen Konsequenzen aus den Ergebnissen.
- Jeder Schüler und jede Schülerin einer Klasse sammelt die Verpackungen von Ess- und Trinkwaren, welche er oder sie in einer Woche an der Schule in Bezug auf Essen wegwirft. Ende Woche wird der Abfall verglichen und es werden Massnahmen vereinbart, wie dieser Abfallberg verkleinert werden kann.
- Die Klasse verdient Geld, um ein Klimaprojekt zu unterstützen. Z.B. mit einem Sponsorenlauf, Kartenverkauf, Verkauf von Recyclingprodukten, Singen, Musizieren. (Projekte z.B. von www.myclimate.org →Klimaschutzprojekte)
- Mit dem eingenommenen Geld (s. oben) werden Wassersparsets gekauft und installiert (privat).
- Die Klasse organisiert eine Standaktion in der Stadt zu einem klimarelevanten Thema, auch politisch.

- Im Herbst helfen die SuS, das Laub auf dem Schulhausareal zu rechen. Somit wird der Einsatz des Gebläses reduziert.
- Die Klasse setzt sich mit Tragmitteln auseinander: Wie viele Plastiksäcke, Papiersäcke, Turntaschen, Handtaschen, Schultaschen gebrauche ich in einem Monat, halben Jahr? Wo gibt es Einsparmöglichkeiten? Die Schüler/innen verpflichten sich, einen Monat lang in den Läden keine Plastik- und Papiersäcke mitzunehmen sondern eigene zu gebrauchen. (Eigene praktische Taschen können selber genäht werden.)
- Ein vegetarisches Kochbuch zeichnen und schreiben und verkaufen. 50 Personen überzeugen, dass sie drei- bis viermal pro Woche vegetarisch essen (Unterschrift). Nach sechs Monaten wird geprüft, ob sich die Leute daran gehalten haben.
- Die Klasse bemalt Wasserkaraffen und verkauft sie. Die Käufer bestätigen, dass sie ab jetzt statt Mineralwasser aus der Flasche grösstenteils nur noch Hahnenwasser trinken. Nach sechs Monaten wird geprüft, ob sich die Leute daran gehalten haben.
- Die Schüler setzen sich das Ziel, 500 Autokilometer einzusparen und suchen Erwachsene, die bei der Aktion mitmachen. Sie berechnen, wie viel CO₂ dabei eingespart wird.
- Die Klasse organisiert einen Klimadetektiv-Service, der am Abend jeweils im Schulhaus kontrolliert, ob alle Fenster geschlossen sind und alle Geräte im Stand-by-Modus ausgeschaltet sind. Es wird eine Statistik geführt, wie viele Geräte ausgeschaltet wurden.
- Die Schüler/innen organisieren einen Spiel-Tauschbörsen-Nachmittag: Anstatt ein Spiel neu zu kaufen, können sie es gegenseitig ausleihen oder verkaufen.
- Die Klasse organisiert einen Flohmarkt im Schulhaus oder einen Stand am Flohmarkt in der Stadt. Die zu verkaufenden Gegenstände werden in der Klasse gesammelt, oder die Klasse organisiert eine Sammelaktion in der Schule (Bsp. Aufruf an alle Klassen, alle Schüler/innen bringen mind. 1 Gegenstand zur Schule, welchen er/sie nicht mehr braucht).
- Die Klasse wandert den „Luzerner Klimaweg“ vom Obergütsch über den Sonnenberg ins Ränggloch und übers Holderchäppeli ins Eigenthal (www.luzern.com →Aktivitäten→Wandern→Themenwege) oder geht den Engadiner Klimalehrpfad oberhalb Pontresina virtuell durch (www.klimaweg.ethz.ch). Die Klasse vereinbart danach Konsequenzen fürs Handeln der einzelnen Schüler/innen, z.B. weniger lange Duschen.
- Die Klasse organisiert einen Solarmobilwettbewerb (Kontakt: Jörg Donth).
-

B Klimaschutz in der Sonderwoche / an Projekttagen

- Div. Ideen (oben) ausbauen. Intensive Auseinandersetzung mit einem Thema.
- Arbeitseinsätze.
- Pflege des Biotops vor der Sportanlage. Beschilderung für die Passanten.
- Intensive Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Klimawandels vor Ort (Engadin, Aletsch...) Eine Konsequenz für die Klasse vereinbaren und umsetzen.

- In der Sonderwoche mit einem (selbstgebauten) Solarkocher kochen. Bei Bedarf könnten wir ev. bei Caritas einen Solarkocher kaufen (Anfrage bei Edith Bollhalder).
- In der Sonderwoche nur vegetarische Menüs essen und/oder mit regionalen, biologischen Produkten kochen.
-

C Klimaschutz zu Hause / auf dem Schulweg

- Die Schüler/innen vereinbaren, sich eine Woche lang nur vegetarisch zu ernähren.
- Die Schüler/innen führen ein Energietagebuch und legen fest, wo sie Energie sparen könnten. Nach einem Monat überprüfen sie die Massnahmen. (Beispiel: www.energiewoche.ch →Projektunterlagen→Module)
- Die Klasse befasst sich intensiv mit einer speziellen Klimaproblematik. Organisation eines Referats mit einer Fachperson, einer Podiumsdiskussion oder einer Ausstellung. Die Klasse vereinbart danach Konsequenzen fürs eigene Handeln und überprüft diese nach einer bestimmten Zeit.
- Die Schüler/innen vereinbaren eine Handy- und/oder TV-freie Woche.
- Die Schüler/Innen vereinbaren einen motorfreien Monat (oder eine Woche). Sie berechnen danach die eingesparten CO₂ Emissionen.
- Die Klasse erstellt eine Liste mit Klimatipps und findet hundert Menschen, die per Unterschrift bestätigen, dass sie drei ausgewählte Klimatipps während der nächsten sechs Monate konsequent umsetzen. Nach sechs Monaten wird geprüft, ob sich alle daran gehalten haben. (www.bafu.admin.ch/klima →Klima-Tipps)
- Die Schüler/innen bieten Personen, die mit dem Auto einkaufen gehen, einen Veloeinkaufsdienst an (das Geld wird in ein Klimaprojekt investiert).
- Die Klasse organisiert einen Veloputznachmittag und motiviert andere, mit dem Velo statt mit dem Auto unterwegs zu sein.
-

D Hilfreiche Internet-Adresse für Klimaprojekte

- www.wwf.ch →Tipps für den Alltag
- www.energiewoche.ch
- www.greenpeace.org/switzerland/de/kampagnen/jugendsolar
- www.eeepjrojects.net/index.php →climate energy
- www.bafu.admin.ch/klima →Klima-Tipps
- www.myclimate.ch

Direkter Kontakt mit unserer Fachfrau bei myclimate:

Julia Hofstetter, Bereichsleiterin Klimabildung, 044 500 43 50, julia.hofstetter@myclimate.org